

Einfach mal machen!?

Erfolgsfaktoren für LEADER-Förderprojekte

Online-Veranstaltung

#LMZ005 | 29. Nov. 2023

www.land-macht-zukunft.net

land.macht.zukunft

NETZWERK



KREIS
HÖXTER

➤ Projekte der Dorfentwicklung



Worum ging es in den Projekten?

- **Projekt Zukunftswerkstätten ländlicher Raum:** Eher langfristige, mehrphasige Unterstützung bei der Dorfentwicklung durch Befragung der Dorfbevölkerung zu Stärken und Schwächen des eigenen Dorfs, durch Zukunftswerkstatt als Ideenschmiede für neue Projekte und durch partielle Begleitung der Projektgruppen
- **Projekt Land.leben.lernen – Dorf-Coachings und –Moderation:** Eher punktuelle Unterstützung der Dorfentwicklung, bevorzugte Themen: Dorfmittelpunkte (Fundraising), Gründung von Bürger-Vereinen als Dachvereine der Dorfentwicklung

Fünf Schritte, damit ein Dorfentwicklungsprojekt scheitert:

- Niemand brennt für das neue Vorhaben.
- Das neue Projekt bleibt „das Kind“ einer einzigen Person
- Es gibt keinen Rückhalt in der Dorfgemeinschaft.
- Verantwortliche verharren in einer vielfaltsarmen Milieu-Fixierung
- Die „Denke“, wir können für unser Dorf ein großes Stück vom Kuchen der Fördermittel abbekommen

Learnings aus dem LEADER-Prozess

- Fokus auf die **Selbstorganisation** in den Dörfern, konsequente Stärkung der endogenen Potenziale, Graswurzel-Ansatz
- Empowerment: Erfahrungen der **Selbstwirksamkeit** ermöglichen und fördern
- Externe **professionelle Unterstützung** setzt neue Impulse
- **LEADER** dafür ein probates Förderprogramm

Katholische Landvolkshochschule Hardehausen

Abt-Overgaer-Str. 1 | 34414 Warburg

Stephan Kreye

+49 5642 9853-222

kreye@lvh-hardehausen.de

Bernhard Eder

+49 5642 9853-221

eder@lvh-hardehausen.de

www.lvh-hardehausen.de

KATHOLISCHE
LANDVOLKSHOCHSCHULE

Hardehausen

➤ Digitalprojekte mit Bürger:innenbeteiligung



Worum ging es in den Projekten?

Dorf.Zukunft.Digital & Digitale Kompetenz für Bürger:innen im ländlichen Raum:

- Ehrenamtlich engagierte Dorfgemeinschaften erproben bedarfsgerecht digitale Anwendungen und stärken ihre digitale Kompetenz
- Dorf-Gespräche am Gartenzaun werden durch digitale Informations- und Kommunikationskanäle ergänzt (DorfPage, DorfFunk und digitales Schaufenster)
- Bürger:innen stärken digitale Souveränität durch Schulungen und Vorträge, wirken als Kümmerer:innen/Multiplikator:innen und geben ihr Wissen an die Dorfgemeinschaft weiter
- Soziale Dorf-Treffpunkte erhalten digitale Lern- und Medienecke (IT-Equipment)

Sechs Schritte, damit ein Digitalprojekt scheitert:

- Projektinhalte und Angebote gehen am Bedarf der Dörfer/Bürger:innen vorbei
- Es finden sich keine ehrenamtlich Engagierten als Kümmerer:innen/Lots:innen
- Dorfgemeinschaft ist zersplittert und findet keinen Weg für eine Beteiligung
- Einzelperson entscheidet, Projekt startet, ohne vorab zu mobilisieren
- Mitnahmeeffekt („Hauptsache, wir bekommen IT-Equipment“): Fördermittel abgreifen, ohne Projektidee & Engagement in der Gemeinschaft zu verankern
- Projektteam kaum vor Ort (fehlt persönlicher Kontakt, hakt die Zusammenarbeit)

- Fokus auf **Bottom up-Ansatz** und Selbstorganisation in den Dörfern: Bürger:innen von Beginn an als Macher:innen, Ideen- und Taktgeber:innen, Entscheider:innen
- Leitbild „**Sorgendes Dorf**“ umsetzen: „Halt und Hilfe für Jeden – analog und digital“
- Kooperation mit Kreis & Kommunen auf **Augenhöhe**:
„Digitalisierung gehört in Bürger:innenhand“
- **Vernetzung** der Dörfer lokal, regional und bundesweit: Blick über den Tellerrand, Blaupause und Referenz für andere sein und Prinzip der „Open Innovation“ umsetzen
- **LEADER**-Programm bietet ideale Rahmenbedingungen **für innovative Pilotprojekte**

Dorf.Zukunft.Digital

Digitale Kompetenz für Bürger:innen im ländlichen Raum

Heidrun Wuttke

+49 175 1141 378

hw@dorfdigital.com

Dr. Andreas Knoblauch-Flach

+ 49 160 2872 454

knoblauch.flach@gmail.com

<https://dorfdigital2.de/>

Zweckverband Diemel · Egge · Weser



➤ Projekte zum nachhaltigen Wirtschaften



WERT	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Quelle: <https://germany.ecogood.org/tools/gemeinwohl-matrix/>

Worum ging es den Projekten?

Gemeinwohlregion Kreis Höxter:

- Ziel des Projekts war es, Wissen und Engagement zur nachhaltigen Entwicklung in der Region zu steigern, indem vier Zielgruppen in Kontakt mit den Ideen der Gemeinwohl-Ökonomie kommen:
Kommunen, Unternehmen, Bildungsorte und Bürger:innen
- Kernidee der Gemeinwohl-Ökonomie ist „Wandel mit System“:
Organisationen wird mit einem Bilanz-System als Entwicklungs-Impuls bewusster, wie sie ihren sozial-ökologischen Output verbessern können

Vier Schritte, damit ein Nachhaltigkeitsprojekt scheitert:

- Über Nachhaltigkeit im Kontext von Verboten und Einschränkungen sprechen
- „Predigen“, Zielkonflikte Leugnen, Gegenmeinungen diffamieren
- Nur persönliches Engagement für Nachhaltigkeit fordern, ohne die Verantwortung von Organisationen zu thematisieren
- Nachhaltigkeit nur ökologisch verstehen, statt als Balance von Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

Learnings aus dem LEADER-Prozess

- Projekte benötigen **Liquidität**, insbesondere in Stellenprojekten
(Auszahlung erfolgt erst im Nachhinein)
- **Flexibilisierung** von Projekten ist aufwändig, aber möglich
(Pandemie-bedingte Umschichtung von Budgets)
- In beteiligten Organisationen braucht es **Können, Wollen und Dürfen**
(AMO-Modell: Ability, Motivation, Opportunity)
- **LEADER** sehr gut geeignet, um in ländlichen Räumen als „**progressive Provinz**“ Innovationsprojekte mit Strahlkraft durchzuführen
(überregionale Berichterstattung, Vorbild für andere Regionen)

Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW

Kissinger Str. 26 | 32756 Detmold

Christian Einsiedel

christian.einsiedel@stiftung-gwoe.nrw

www.gemeinwohlregion-kreis-hoexter.de

www.stiftung-gwoe.nrw/ressourcen



Ergebnisse der Diskussion

land.macht.zukunft
NETZWERK  KREIS
HÖXTER

Gruppe 1

**Unsere
4 Big
Points**

**Vielfalt
nutzen**

**Wo gibt es
Menschen, die
noch Zeit
dafür
aufbringen?**

**Prozesse
dauern lange,
Motivation
lässt nach**

**Schule oder Vereine
als Unterstützer,
nicht nur
Einzelpersonen**

**Wichtige Leute
einbeziehen, dazu
gewinnen
(Stakeholder-Analyse)**

**Regionale
Großwetterlage ist
wichtig für Projekte**

Gruppe 2

Unsere 4 Big Points

**Leader-Projekte:
Verstetigung ist
nicht immer leicht
erreichbar**

**Wichtige
Leute im Dorf
identifizieren.**

**Neue Wege
finden
schwierig
neue
Mitmachende**

**Ehrenamt
braucht
Hauptamt.**

Unsere 4 Big Points

**Alte und neue
Dorfbewohner
:innen können
sich mischen.
Was motiviert
sie dazu?**

**Frauen können in
Projekten wirksam
werden. Was
motiviert sie dazu?**

**Politik kann
Anliegen
wahrnehmen und
ernstnehmen. Was
motiviert sie dazu?**

**Graswurzel-
Bewegung kann von
Etablierten ko-
finanziert werden.
Was motiviert sie
dazu?**

**Ideen zu allen 4:
Gemeinsame Vision,
Teilhabe,
Wertschätzung,
bewusst erzielte
erste Erfolge ...**

Gruppe 4

**Unsere
4 Big
Points**

**Vielfalt
nutzen**

**Wo gibt es
Menschen, die
noch Zeit
dafür
aufbringen?**

**Prozesse
dauern lange,
Motivation
lässt nach**

**Schule oder Vereine
als Unterstützer,
nicht nur
Einzelpersonen**

**Wichtige Leute
einbeziehen, dazu
gewinnen
(Stakeholder-Analyse)**

**Regionale
Großwetterlage ist
wichtig für Projekte**

Infos zur LEADER- Region Kreis Höxter

land.macht.zukunft
NETZWERK  KREIS
HÖXTER

LEADER Förderung im Kreis Höxter

29.11.2023



Was ist LEADER?

Steht wörtlich für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*, also die "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft"

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes, welches es bereits seit 1991 gibt.

Es ist Teil der zweiten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik, also des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

LEADER verfolgt dabei das sogenannte Bottom-up-Prinzip (von unten nach oben): Menschen gestalten ihre Region, denn sie kennen die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Region am besten.

LEADER wird in unserer Region durch Mittel der EU und des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert sowie durch den Kreis Höxter Co-finanziert.

LEADER Regionen in Deutschland

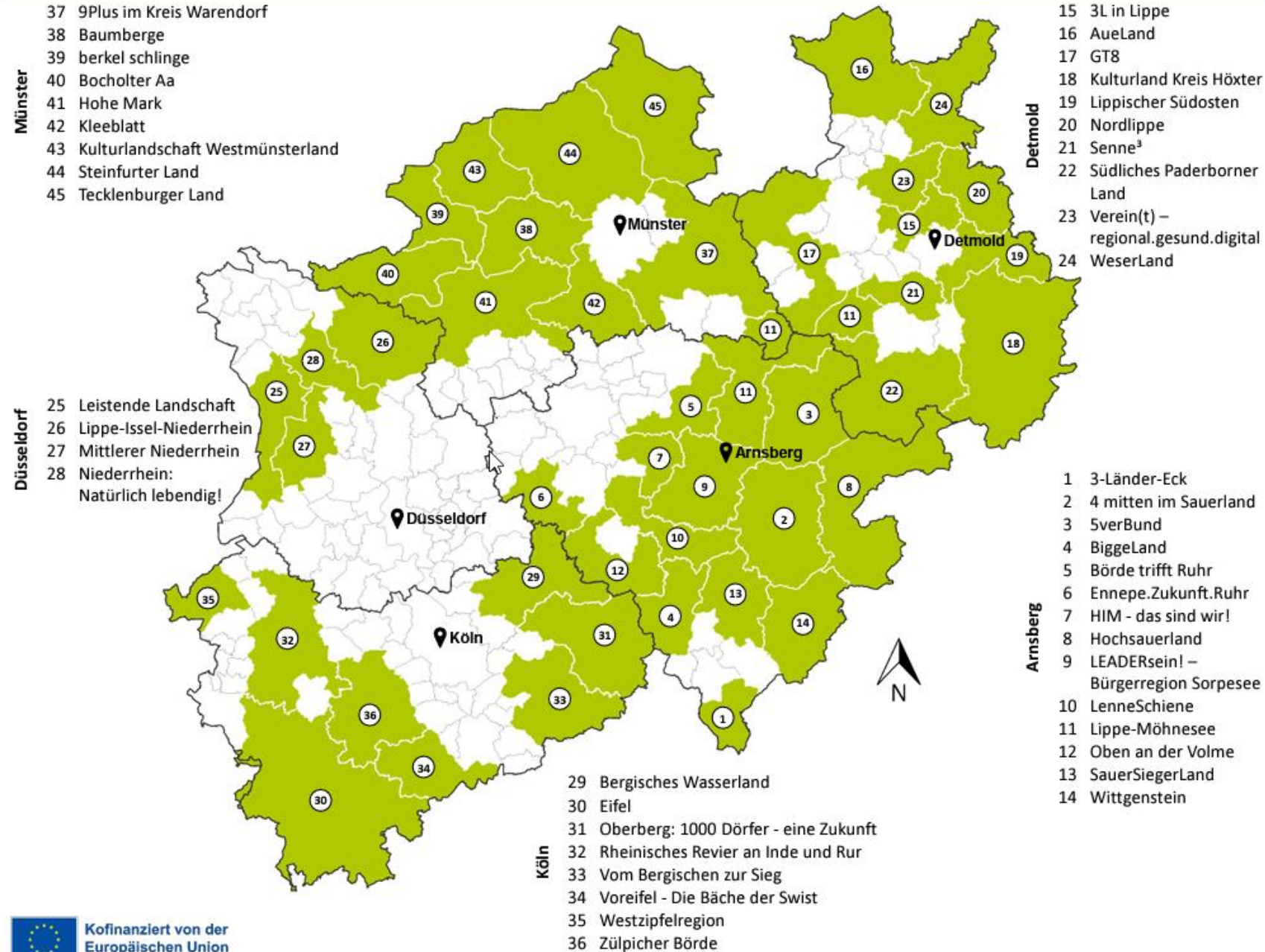
- Träger des LEADER Prozesses in einer Region ist die Lokale Aktionsgruppe: Kurz LAG
- Handlungsbasis ist eine Regionale Entwicklungsstrategie mit den Zielen der Region
- LEADER - Region werden im Rahmen eines Wettbewerbes ausgewählt
- 2023-2027 sind es 372 Regionen
- Regionen können unterschiedlich groß sein
- Regionen „erhalten“ ein Budget, welches die Umsetzung von Projekten ermöglicht

**Anzahl der LAGs in den Bundesländern
2023-2027**



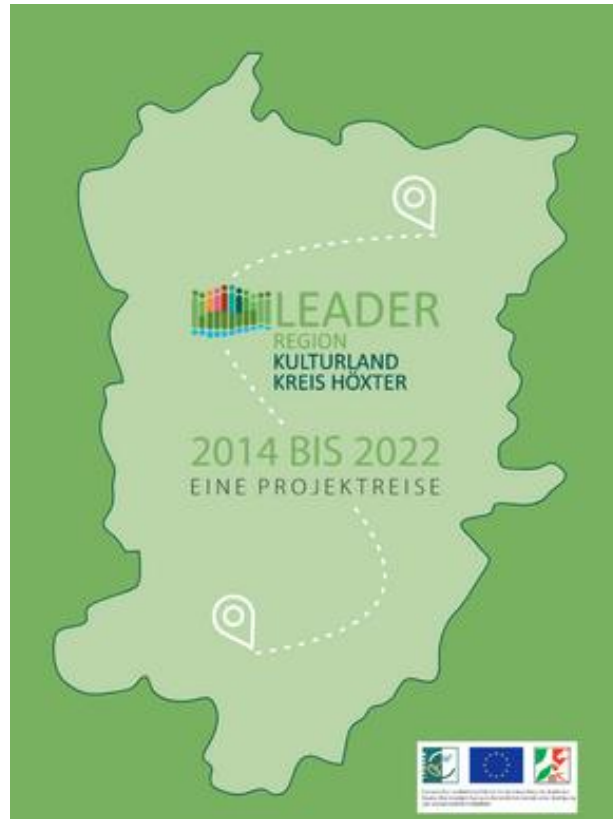


LEADER Regionen in NRW





LEADER 2016 bis heute



Alle Projekte in unsere
Abschlussbroschüre unter
www.leader-in-hx.eu.

LEADER Beispiele im Kreis Höxter

Grün Oase Bredenborn



Das wendige Gotteshaus



Landgenussradrouten



Feierabendmärkte



Das Regionalmanagement



Erster
Kontakt

- Telefonisch oder per Mail: Ihre erste Anlaufstelle für Fragen rund um LEADER und Projektideen
- In der Region unterwegs, um vor Ort zu beraten
- Gibt Impulse um Projekte passend für LEADER weiterzuentwickeln



Lotsen

- Hilft bei der Entwicklung der Projektskizze und später bei dem Antrag
- Lots Sie durch den Prozess und gibt Hinweise zu Stolpersteinen
- Hält Kontakt mit der Bewilligungsstelle



Netzwerk

- Hält Kontakt zu Akteuren in der Region und darüber hinaus
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Projektauswahlsitzungen
- Organisation von themenspezifischen Veranstaltungen
- regelmäßiger NRW-weiter Austausch mit anderen LEADER-Regionen

Anforderungen an ein Projekt

- Grundsätzlich den Förderrichtlinien entsprechen
- Projektträgerschaft und Finanzierung sollte geklärt sein
- Projekt muss diskriminierungsfrei sein
- Muss die Mindestpunktzahl bei der Projektbewertung holen
- Muss zu einem der drei Handlungsfelder der RES passen

Handlungsfeld 1:

„Gemeinschaft leben -
Bevölkerung, Landleben und
Mobilität“

Handlungsfeld 2:

„Kulturland erleben -
Tourismus, Kultur und
Naturschutz“

Handlungsfeld 3:

„Zukunft gestalten -
Wirtschaft und Klimaschutz“

Eckdaten für LEADER

- Förderphase läuft von 2023 bis 2027, die Umsetzung von Projekten darf bis max. Mitte 2029 gehen.
- Projektträger können Kommunen, Stiftungen, Vereine etc. sein
- Die Förderquote beträgt in der neuen Förderphase bis zu 70%
- Die Höchstfördersumme beträgt 250.000 Euro, bzw. um die 357.000 Euro Projektsumme
- LEADER funktioniert nach dem Rückerstattungsprinzip! Auszahlungen sind aber mehrmals jährlich möglich
- Es gilt eine Zweckbindungsfrist, je nach Vorhaben
- LEADER Projekte werden in einem 2stufigen Verfahren ausgewählt

Phase 1: Die Projektskizze

1

Projektidee mit dem
Regionalmanagement
besprechen

2

Projektidee zu einem
konkreten Projekt
formen

3

Projekt verschriftlichen
in der Projektskizze

4

Überarbeitung der
Projektskizze durch
Tipps vom
Regionalmanagement

5

Kosten recherchieren/
schätzen und offene
Punkte klären

6

Projektskizze abgeben

7

Vorstellung des
Projektes bei dem
Projektauswahlgremium

8

Freuen über ein
positives Votum

Phase 2. Der Projektantrag

1

Besprechungstermin
mit dem
Regionalmanagement

2

Aufgabenliste
erstellen und
abarbeiten

3

Antragsformular
inhaltlich anpassen

4

Vergleichsangebot
einholen

5

Regelmäßiger
Austausch zu den
Zwischenständen mit
dem
Regionalmanagement

6

Abgabe des fertigen
Projektantrages beim
Regionalmanagement

7

Einreichung des
Antrages bei der
Bezirksregierung
Detmold durch die
LAG

8

Zuwendungsbescheid
erhalten und starten

Alle Unterlagen sind auf unserer Internetseite www.leader-in-hx.eu zu finden und das Regionalmanagement steht gerne für Fragen bereit.



STARTSEITE AKTUELLES ÜBER UNS FÖRDERPROGRAMME PROJEKTE DOWNLOAD ARCHIV

DOWNLOADBEREICH

DOKUMENTE RUND UM DIE LEADER REGION KREIS HÖXTER

Nachfolgend haben wir alle relevanten Unterlagen für unsere LEADER Region zusammengestellt. Wir bemühen uns stets um die Aktualität der Unterlagen.

VEREINSUNTERLAGEN	▼
REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE (RES)	▼
LEADER FORMULARE	▼
REGIONALBUDGET FORMULARE	▼

Alle aufklappen



1 Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kulturland Kreis Höxter e. V.
PROJEKTSKIZZE



Bitte füllen Sie die nachfolgenden Felder vollständig aus. Falls Sie es für notwendig erachten, weitere Unterlagen zur Erläuterung Ihres Projektvorschlags mit einzusenden, fügen Sie diese bitte als Anlage bei.

Titel des Projektes:	
Projekträger / Projektverantwortung:	
Zuordnung zum Handlungsfeld: (Bitte orientieren Sie sich an der Seite 3 der Projektskizzenhilfe)	
Ziel des Projektes: (Was soll Ihr Projekt erreichen? Ca. 200 Wörter)	
Projektbeschreibung: (Beschreiben Sie Ihr Projekt und beschriften Sie dabei die Bewertungskriterien auf Seite 4 der Projektskizzenhilfe. Ca. 1.000 Wörter)	
Erforderliche Arbeitsschritte: (Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?)	
Nachhaltigkeit des Projektes: (Wie geht es nach Projektabschluss weiter?)	
Nutzen für die Region: (Welche Auswirkungen hat Ihr Projekt auf die Region?)	
Projektaufzeit:	
Projektsumme, Fördersumme und Eigenanteil: (Bitte auf Basis des Kostenplans ausfüllen. Beispiel Seite 5 der Projektskizzenhilfe ausfüllen)	

Die Datenschutzhinweise der Lokalen Aktionsgruppe Kulturland Kreis Höxter e.V. (LAG) finden Sie www.leader-in-hx.eu/de/datenschutz.php

		0 = nicht zutreffend, 1 = teilweise zutreffend, 2 – überwiegend zutreffend, 3 = voll zutreffend				Faktor	Wert
Kriterien		0	1	2	3		
Das Projekt	Regionale Dimension (max. 51 Punkte)						
	A vernetzt verschiedene Interessensgruppen					3	
	B ist innovativ und hat eine positive Impulswirkung in der Region und ggf. darüber hinaus					4	
	C fördert die regionale Identität					2	
	D verbessert die Arbeits-, Wohn- und/oder Lebensqualität					1	
	E trägt zum Erhalt und Stärkung vitaler Ortskerne bei					3	
	F schafft die Voraussetzung für eine dauerhafte Fortsetzung des Projektes nach Abschluss der Förderung					2	
	G trägt nachhaltig zur Daseinsvorsorge bei					1	
	H trägt zur Wissensvermittlung und Qualifizierung regionaler Akteure bei					1	
	Soziale Dimension (max. 24 Punkte)						
	I fördert das generationsübergreifende Miteinander					1	
	J leistet einen Beitrag in einer relevanten Gruppierung (z. B. Kinder und Jugendliche, Senioren, geflüchtete Menschen)					2	
	K bietet eine niederschwellige Teilhabe an Begegnungen, sportlichen oder kulturellen Angeboten					1	
	L wurde ehrenamtlich erarbeitet					3	
	M fördert die lokale Selbsthilfe					1	
	Ökonomische Dimension (max. 21 Punkte)						
	N verbessert nachhaltig die regionale Wertschöpfung oder die regionalen Kreisläufe					2	
	O sensibilisiert für regionale Produkte und Dienstleistungen					2	
	P leistet einen Beitrag zur Vermittlung regionaler Berufsperspektiven, Ausbildungs- und Berufsangebote oder schafft diese					1	
	Q trägt zur (Wieder-)Gewinnung von Fachkräften bei und/oder hält sie in der Region					2	
	Ökologische Dimension (max. 21 Punkte)						
	R fördert die Wissensvermittlung in Bezug auf, Klima- oder Umweltschutz					2	
	S fördert die nachhaltige Nutzung von Ressourcen					2	
	T steigert den Erlebniswert und die Naherholungsqualität in Natur und Landschaft					1	
	U erhält und steigert die (kultur-)landschaftliche Vielfalt und Biodiversität					2	
	Bonuskriterien (max. 48 Punkte)						
	V nutzt Elemente der Digitalisierung					3	
	W ist barrierefrei und/oder inklusiv gestaltet					3	
	X verfolgt handlungsfeldübergreifende Ziele					4	
	Y berücksichtigt das Thema der Resilienz					4	
	Z ist für die Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg					2	

Erfolgsfaktoren für LEADER- Projekte

1. Ideen sammeln, auch „Schnapsideen“ sind erstmal willkommen
2. Offen sein, Ideen weiterzuentwickeln und zu kombinieren
3. Neues wagen
4. Langfristig und Themenübergreifenden planen
5. Zeit und Durchhaltevermögen mitbringen
6. Keine „Torschlusspanik “ sondern ein Projekt gut durchdenken und planen
7. Mitstreiter finden und Aufgaben klar zu teilen
8. Regelmäßiger und frühzeitiger Kontakt zum Regionalmanagement

Regionalmanagement

IHRE ANSPRECHPARTNERIN



Lia Potthast

Regionalmanagerin

☎ 0 52 71 / 97 43-45

💬 lp@leader-in-hx.eu



Saskia Jäger

Regionalmanagerin

☎ 0 52 71 / 97 43-44

💬 sj@leader-in-hx.eu

Für alle aktuellen Infos, melden Sie sich gerne für den LEADER-Brief an unter info@leader-in-hx.eu

Rückmeldungen der Teilnehmer:innen

Rückmeldungen: Was war heute wichtig?

Herzlichen Dank für die interessanten Beiträge dieser Veranstaltung. Ich hoffe, ich kann einige Ideen mit in mein Dorf nehmen und Menschen motivieren mitzumachen.

Vielen Dank für den Einblick in andere (Ehrenamts-)Initiativen!

Gleichgesinnte und Aufbruchstimmung

Leader ist sehr Interessant, vielen Dank für die Informationen und den Erfahrungsaustausch :-)

Was nehme ich mit? Öfters und frühzeitig die zuständigen Leader-Manager:innen zu kontaktieren, um Ideen abzusprechen. Danke für die Veranstaltung.

Vielen Dank für die vielen Impulse, schön etliche GWÖ Akteure zu treffen. Wer mit weniger Regularien in der Region etwas bewegen will, sei auf die <https://mitmach-region.org> hingewiesen.

♥-lichen Dank für Bei- / Vorträge, Impulse und "Mut machen", wünsche weiter viel Erfolg 😊 auf "kreativer Bühne" 🎪, alles Gute, "Glück auf" 🍀 und eine wertschöpfende Woche 👍, schöne Advent- u. Weihnachtszeit 🎄 ...vor allem gesund bleiben... 🍷 😊

Die Offenheit und Bereitschaft der Referent:innen über ihre Erfahrungen zu berichten

Es war eine interessante Veranstaltung.

Lass dich nicht verhärten in dieser harten Zeit – (Wolf Biermann)

#LMZ005:
Herzlichen Dank
für Ihr Interesse!

Infos & Kontakt:

kontakt@land-macht-zukunft.net
www.land-macht-zukunft.net/newsletter

land.macht.zukunft
NETZWERK  KREIS
HÖXTER